

## 7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 409. 2. Theologie und Philosophie S. 421. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 424. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 427. 5. Kunst- und Musikgeschichte S. 429. 6. Kriegsgeschichte S. 431.

Berndt HAMM / Klaus HERBERS / Heidrun STEIN-KECKS, *Sakralität zwischen Antike und Neuzeit* (Beiträge zur Hagiographie 6) Stuttgart 2007, Steiner, 294 S., ISBN 978-3-515-08903-6, EUR 42. – Vereint sind in diesem Band die Vorträge einer Tagung, die im Februar 2004, veranstaltet vom Zentrum für europäische MA- und Renaissanceforschung und vom Graduiertenkolleg 516 „Kulturtransfer im europäischen Mittelalter“ der Universität Erlangen-Nürnberg, stattgefunden hat. Konzeption und Zielsetzung werden im Vorwort von den Hg. erläutert: fünf „problemorientierte Perspektiven“, denen jeweils auch die einzelnen Beiträge zugeordnet sind, stehen dabei im Mittelpunkt: Konzeptionen, Begründungen und Legitimierungen von Heiligkeit; Die Präsenz des Heiligen im Raum; Heiligkeit im Verhältnis zur politischen und gesellschaftlichen Ordnung; Spannungen im Heiligkeitsverständnis; Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten von Heiligkeit. Nicht alle der insgesamt 15 Beiträge, deren Thematik vom fernen Osten bis Europa, von der Antike bis in die Gegenwart reichen, betreffen das MA, sie können daher hier außer Betracht bleiben. Zu registrieren sind: Maximilian FORSCHNER, *Über Frömmigkeit und Heiligkeit. Platons Dialog ‚Euthyphron‘ und die Diskussion des Themas im Mittelalter* (S. 15–22). – Susanne WITTEKIND, *Überlegungen zur Konstruktion von Heiligkeit in Bildviten des Hochmittelalters am Beispiel von Visionsdarstellungen* (S. 43–60, 9 Abb.): *Wie stellt man Visionen visuell dar? Und spezieller: Wie schlägt sich „die visionäre Schau des Todes eines Heiligen“ im Bild nieder? Das sind die Hauptfragen, auf die eine Antwort durch Betrachtung des Lektionars von Montecassino (Cod. Vat. Lat. 1202; Benedikts- und Maurusvita) und Cod. Valenciennes, Bibliothèque Municipale 501 (Amandusvita) versucht wird.* – Carola JÄGGI, *Die Kirche als heiliger Raum: Zur Geschichte eines Paradoxons* (S. 75–89, 9 Abb.). – Sible L. DE BLAAUW, *Die Kirchweihe im mittelalterlichen Rom: Ritual als Instrument der Sakralisierung eines Ortes* (S. 91–99): *Am Anfang war es die Feier der Eucharistie, die den Raum heiligte, später trat eine Vielzahl weiterer Elemente hinzu. Es entwickelte sich die förmliche Kirchweihe, in Rom merkwürdigerweise später als anderenorts. Hier wurde besonders der Reliquienkult betont: „Das Sakralitätskonzept der römischen Basilika ist sozusagen eine Erweiterung des Märtyrerschreins“* (S. 99). – Klaus HERBERS, *Heilige an den Grenzen „Lateineuropas“* (S. 101–111), *untersucht Heiligentranslationen in den Grenzräumen Mittel- und Südtaliens (8.–11. Jh.) und auf der Iberischen Halbinsel während der Hochphase der sogenannten Reconquista und erhofft sich aus einem breiter angelegten Forschungsprojekt „präzisere Kenntnisse der ideologisch-sakralen Durchdringung von Grenzzonen und der Entwicklung von politischen Funktionen“* (S. 110). – Hanns Christof BRENNECKE, *Heiligkeit als Herrschaftslegitimation* (S. 115–